**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 33

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Verbandswesen.



Der gurcher. fantonale Schmiede: und Wagnermeifter Berein halt feine Haupiversammlung Sonntag den 11. Nov. 1894, vormittags 10 Uhr, bei Herrn Bindichatler, Gafthof gum "Löwen", in Winterthur.

Traftanden: Beratung und Beichlußfaffung betr. Entlaffungsicheine. Unfall= berficherung. Referent Berr Gali. Sekretär ber Gewerbe-Unfallkaffe. 21b= nahme der Rechnung pro 1893. Wahl des nächften Berfammlungsortes.

Rantonaler Gemerbeverband St. Gallen. Die V. orbentliche Delegiertenversammlung findet Sonntag den 11. Nov., vormittags 11 Uhr, im "Schiff" in St. Gallen statt.

Traftanden: 1. Jahresrechnung. Bericht ber Rechnungs= tommission. 2. Vortrag bes herrn Landammann Dr. G. Scherrer über den Entwurf eines Nachtragsgefetes zum Martiund Hausiergesch. 3. Submissionswesen. Bericht über die Refultate ber in der letten Delegiertenverfarmlung beichloffenen Schritte, eventuell nochmalige Beratung ber Grundzüge für Handhabung bes Submiffionswesens. 4. Beiprechung bes Entwurfes für ein neues Affekuranggefet nach einleitendem Botum von herrn Direktor Wilb. 5. Lehrlingsprüfung. 6. Umfrage.



Rheinthalischer Schreinermeisterverein. Die letten Sonntag im "Frauenhof" in Altstätten im ftattgefundene Berfammlung von Schreinermeistern aus der Stadt und dem Rheinthale war ziemlich zahlreich besucht und erfreute fich einer begeisterten Mufnahme feitens der Herren Altstätter. Nach Borträgen der Sh. Ringger und Karl Scheitlin bon St. Ballen murbe ein= ftimmig die Bildung eines rhein=

thalischen Schreinermeiftervereins beschloffen und eine provi= sorische Kommission gewählt, bestehend aus den Sh. Sager in Altstätten, Seit in Berned, Bischof in Buchen, Forfter in Rheineck und Wiler in Altstätten.

Gemerbeverein Lugern. Um 26. Oftober verfammelte fich der Berein im Saale zu "Dreifonigen". Hr. Schloffermeifter Joh. Meher begrundete in eingehender Beife ben Antrag, es fei die Tit. Direktion ber Centralbahn mittelft einer Zuschrift zu ersuchen, die berschiedenen Sochbauar= beiten am neuen Bahnhof in Luzern gesondert auszuschreiben, bamit bie einzelnen Gewerbszweige, bie ja auf hiefigem Plate burch zahlreiche tüchtige Meifter vertreten find, bei ber Bergebung berfelben berücksichtigt würden. Diefer Antrag murbe von Grn. Baubirektor Stirnimann unterftütt und bon ber zahlreichen Berfammlung einmutig gum Beschluffe erhoben.

Der Gewerbeverein Frauenfeld hat ben ihm von ber Gewerbeausftellung zugefloffenen Reingewinn von 2500 Fr. in folgender Weise verteilt: 750 Fr. den 15 gewerblichen Fortbildungsichulen, welche ausgestellt haben, fo bag jede berfelben 50 Fr. erhält; 1000 Fr. dem thurgauischen Lehrlingepatronat und 750 Fr. an die Brimarschulvorfteberschaft Frauenfeld mit der Zweckbestimmung, daß dieselben vorzugs= weise zu Prämien für Fortbildungsschüler verwendet werden follen, unter Umftanden aber auch ber Sanbfertigkeitsunterricht nicht bergeffen merbe.

Schweizerifder Schuhmacherverband. Dem am 18. Nov. in Aaran zusammentretenden Centraltomitee ber ichweizer. Schuhmachermeifter-Bereine liegen u. a. laut "Basler Nachrichten" folgende Geschäfte vor:

1. Was fann ber ichmeizer. Schuhmachermeifterverein thun, um die Gerber zu veranlaffen, die für die Schuhmacheret ganzlich unbrauchbaren Teile von der Haut zu entfernen?

2. Ift ber genoffenschaftliche Einkauf von Rohmaterialien für uns empfehlenswert, eventuell wie ware berfelbe gu or= ganisieren und durchzuführen ohne zu große Kosten und Risiko? Welche Vorteile konnten den Mitgliedern baraus er= machsen?

3. Auf welche Weise ist bei fünftigen Militärschubliefer= ungen bas Materiat zu beschaffen?

In der Handwerker- und Gewerbevereinsversammlung Whl am letten Sonntag referierte Rantongrat Baumgartner ziemlich einläglich über das im Wurfe liegende neue Gebäudeaffekuranggefes. Der neue Entwurf fieht bem alten faft gang gleich; ftatt 6 Rlaffen fieht berfelbe 4 Rlaffen bor. Bei größern Schabenfeuern follen Zuschlage von 2-50 Rp. per Mille vorgesehen werden, so daß eine gleichmäßige Verteilung zur Illusion wird. Die Ansicht ber Versammlung ging bashin, daß nur eine, höchstens aber zwei Klassen geschaffen werbe. Alles übrige fei ungerecht und werde in vorliegender Form vom Bolfe verworfen werden.

## . . Elektrotednische Rundschau.

Gleftrigitatswerf Olten-Aarburg. Ueber bie Brunbung und Organisation diefer Aftiengesellschaft wird ber "Schw. Fr. Br." folgendes mitgeteilt: Der Sit ber Gefellichaft befindet fich in Olten; bas Aftienkapital beträgt Fr. 1,000,000, wovon je die Hälfte durch das Initiativfomitee und von der Firma Brown, Boberi u. Cie. übernommen wurde. Der 3med ber Gesellichaft ift: Die Bafferfraft ber Mare oberhalb Aarburg burch entsprechende Wehr-, Kanal- und Maschinen-Unlage auszunüten, auf elettrischem Wege nach ben umliegenden Gemeinden zu übertragen, und bort in Form bon Betriebstraft oder Beleuchtung zu vermieten. Das Projekt der Wafferwerkanlage ift durch die Firma Bichotke u. Cie. in Aarau für die Ausführung bearbeitet. Die Ausführung der Bauarbeiten murde den Herren Bichokke u. Gie. in Aarau und Fischer und Schmutiger in Burich gemeinschaftlich übertragen. Die Ausführung der maschinellen und elektrischen Anlage liegt in den Sanden der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Baben. Die normale Leiftungsfähigkeit bes Werkes ift mit 2500 effekt. Pferdeftarten an den Turbinen in Aussicht genommen, und wird die Turbinen-Anlage, unter Borgehung einer Reserveturbine, mit gehn Turbinen bon je 280 Pferdeftarten ausgestattet, welche die entsprechenden Dynamos betreiben. Die Erstellungskosten berechnen fich total auf Fr. 2,500,000.

Die über das Aftienkapital hinaus erforderlichen Mittel werden durch Ausgabe eines Obligationen-Anleihens im Betrage von Fr. 1,500,000 beschafft. Für den Absatz der gewonnen Rrafte liegen die Berhältniffe außerft gunftig, inbem die Abnahme von ca. 1000 Pferdeftarten durch vorläufige Berträge jett ichon befinitiv gesichert ift. Die mut= magliche Betriebsrechnung unter Unnahme eines Abfates von 1500 Pferbefräften kommt zu einer totalen Berginfung des Aktienkapitals 7 1/2 Broz. (150 Fr. pro Pferdekraft). Unter Annahme eines Absates von 2000 Pferdefraften ftellt fich die totale Verzinsung des Aktienkapitals auf 9 Prozent. Bei einer Steigerung des Kraftabfages bis auf 2500 Pferbeftarten ergibt fich eine Steigerung ber Berginfung bes Aftienfapitals bis auf 14 Proz., sodaß eine normale Berzinsung bes Aftienkapitals von Anfang gesichert erscheint.

Elettrifche Strafenbahnen. Die Gemeindeversammlung Schwamenbingen beschloß einstimmig, einen Anschluß an die geplante elektrische Stragenbahn Burich: Derliton-Seebach zu erstellen.

Rraftübertragungs-Gefellichaft Rheinfelden. In Berlin wurde von erften Bankfirmen die Kraftübertragungs-Gefellichaft Mheinfelben mit einem Kapital von 4 Millionen Mark konstitutert. Die Anlagen werden von den Firmen Jichoffe in Aarau, Sicher Whß in Zürich, der Maschinenfabrik Derlikon und der Clektrizitäts-Gesellschaft Berlin ausgeführt. Die Bauten werden noch diesen Herbit in Angriff genommen.

Elektrische Ausnutzung der Wasserkäfte in Spanien. Wie die "Frankf. Ztg." berichtet, projektiert Major Julio Cervera die Nutzbarmachung der in der Provinz Tuenza gelegenen Fälle des Gabrielflusses zur Erzeugung der Elektrizität. Nach den Verechnungen wird man durch die Ausführung des Projektes über 10,000 PS erzeugen können. Das Unternehmen, hinter welchem der Finanzier Antonio Campillos steht, ist im besten Fluß. Die bezüglichen Arbeiten sind sichon ziemlich weit gediehen. Vermittelst eines Wehres wird das Wasser in einen 800 m langen Kanal gelenkt, aus welchem es wieder aus einer Höhren werden das Wasser in die Tiese auf mächtige Turbinen lenken. Der erzeugte elektrische Strom wird, behufs verschiedenartigster Anwendung, nach Madrid, Valencia und andern Orten geleitet werden.

Elektrische Kraftübertragung. Die Stanlen Rellen Company beabsichtigt eine große Kraftübertragungsanlage an den Montmorency-Wassersällen in der Nähe von Onebec zu errichten, und zwar wird sie Zweiphasenstrom verwenden. Es kommen drei Wechselstrommaschinen von je 675 PS zur Aufstellung, welche einen Strom von 5500 Bolt erzengen. Der Letztere wird nach der etwa 13 Kilometer entsernt liegenden Stadt Quedec geleitet und zwar unter Benutzung von 4 Drähten für jeden der drei Stromerzeuger. Der Lettungsverlust wird dabei mit 6 Proz. angenommen. Bei der Unterstation in der Stadt verwandeln Transformatoren den hochgespannten Strom in einen solchen von 2000 Bolt, welches die Spannung für das Verteilungssystem sein soll. Diese Anlage wird Strom sowohl für Lichts als auch für Kraftzwecke liefern.

Langer Aupferdraht für eleftrifche Bahnen. Gine Bervolltommnung bes Betriebes in ber Berftellung bon fupfernen Leitungsbrähten ift bor furgem bem Beddernheim Rupferwert gelungen. Während man den Leitungsbraht bis noch bor einigen Sahren nur in einem Gewicht bon höchstens 100 Kilogramm ohne Ende liefern fonnte, und ihn bann allmälig in Abern von 700-800 Rilogramm herftellen lernte, ift es jest gelungen, diesen fog. Trolley-Draft mit gleich guten Gigenschaften und insbesondere mit genau ber gleichen hohen Leiftungsfähigkeit in Längen bis gu 1500 Rilogramm Gewicht anzufertigen. Es ift leicht erfichtlich, welche Borteile dieser Rupferdraht gegenüber ben bisher gelieferten Abern von verhältnismäßig geringen Gewichten bietet : Siedurch werden die Arbeitstoften für die Berbindungs= ftellen gespart, auch ift für ben Betrieb eine größere Sicherheit erreicht, ba die immerhin manchen Zufälligkeiten unterworfenen Lötftellen ber Bahl nach verringert werden. Dem bet Anwendung der Glektrizität im Allgemeinen in fo hervorragender Weise beteiligten Rupfer ift als Leiter der elektrischen Rraft jum Betriebe bon Bahnen eine große Rolle zugefallen. Bei ben Stragenbahnsnftemen mit oberirdischer eleftrischer Leitung wird ausschließlich ftarter Rupferdraht verwendet.

# Verschiedenes.

Für den geplanten "Tour d'alimentation" der Gruppe 42 (Nahrungs- und Genußmittel) der Landesausstellung in Genf hat die Firma Waggi in Kemptthal bereits 40,000 Fr. und Kohler in Lausanne 10,000 Fr. gezeichnet.

An der Landesausstellung in Genf soll ein Walliser Dorf in malerischer Lage zur Darstellung gelangen. Zu diesem Zwecke begab sich eine Delegation des Ausstellungstomitees nach Siders und von da ins Ginfischthal, um Studien zu machen.

Die Verzögerung beim Bau des Landesmuseums in Burich ift mehr scheinbar als wirklich. Es sind im Laufe bes Baues eine solche Menge Fragen betreffs innerer Ginrichtungen, Anbringung alter Zimmer, steinerner Bauteiler (3. B. eines Rreugganges) 2c. aufgetaucht, bag bie ursprünglich ins Auge gefaßten Termine nicht genau ein= gehalten werden konnten. In letter Beit fodann murde die Arbeit ftart auf die Runftgewerbeschale konzentriert, welche im Laufe biefes Monats in die neuen Räumlichkeiten einziehen foll. Die Gale für bie Aufnahme ber Sammlingen bes Gemerbemufeums find bereits fertig erftellt und ber Umzug wird nächftens beginnen. Gin Ueberfturgen ber Arbeiten an bem Landesmuseum selbst mare burchaus gegen die Interessen ber Anstalt und gegen den Willen der Mufeumsbehörden, indem es bon weitaus größerer Wichtigkeit ift, folid und mit Berücksichtigung ber neueften Erfahrungen auf biesem Gebiete gu bauen als bas Mufeum ein halbes Jahr früher ober fpater eröffnen gu tonnen.

Für das Volkshaus-Projett in Zurich find bon bem bezüglichen Komitee folgende Grundlagen festgestellt morben: 1. Das Bolfshaus hat veredelnder Unterhaltung und Gefellig= feit und zwar in erfter Linie berjenigen Rreise zu bienen, welche entweder einer eigenen Sauslichkeit ermangeln ober wegen Mittellosigkeit barauf verzichten muffen, ihre Unter-haltung in Theatern, Konzerten u. dergl. zu suchen. Es foll enthalten: a) einen Theater= resp. Konzertsaal mit ca. 1200 am beften mohl aufsteigend geordneten Sigplägen und einer geräumigen Buhne nebft anftogendem Garderobezimmer, bas auch einen fleinen Saal darftellen barf, um nebenbei als Gefellichaftszimmer Verwendung zu finden; b) einen Lefefaal mit ca. 100-150 Sigplägen und zugehörigen Tischen. Mit biesem ift ein Bibliothekraum zu verbinden. Im Peoples Palace im Often Londons 3. B. wird berfelbe burch die übereinander liegenden Gallerien einer mit Ruppeldach überwölbten Rotunde bargeftellt, in beren Parterre bas Lefezimmer liegt; c) im Parterre bes Gebäubes ober, fomeit bas mit bem Baugesetz in Uebereinstimmung gebracht werden kann, im Souterrain besselben, soll eine mindestens 500 Berjonen fassenbe Kaffeehalle, die übrigens aus verschiebenen Appartements bestehen tann, Raum finden. Gine entsprechende Ruche ift baneben einzurichten; d) wenn noch Raum im Souterrain neben ber Raffrehalle sich findet, find in bemfelben auch eine Anzahl Brausebäder unterzubringen. Es ift aber auch nicht ausgeschloffen, bag bas ganze Souterrain für ein eigentliches Boltsbad vorgesehen und die Raffeehalle in bas Bartere verlegt wird; o) das Gebäude wird wohl am besten in Sufeisen= form gedacht, um noch Plat für eine Bolfsversammlung bon ca. 5000 stehenden Menschen badurch zu erührigen, bag man ben Innenraum bes Sufeifens mit Glasmanben und Glasdach einfaßt; f) lettere Absicht ließe es dann angezeigt er= icheinen, die Gange und unwichtigern Appartements gegen biefe Innenfeite zu verlegen, welche burch die Blasverschalung an Licht verliert; g) eine Wohnung für ben Abwart refp. Bächter bes Volkshauses. 3. Das Zustandekommen bes Unternehmens würde dadurch erleichtert, daß vorerft nur die Saupt= front besfelben erftellt und später gelegentlich die Flügel an= gebaut werben tonnten. Diefe nur fucceffibe Fertigftellung bes Gebäudes ware auch barum gang wohl bentbar, weil in biefen fpater zu erftellenden Flügeln befonders fleinere Appartements untergebracht murben, die zwar fehr ermunicht, aber nicht unbedingt erforberlich find, wie Rindergarten, Warmeftuben u. bgl. 5. Das Bolfshaus fame vorausfichtlich in ben Rreis III gu fteben, ber die ftartfte Arbeiterbevolkerung aufweift, und ift in feiner Unlage möglichft einfach gu halten.

Staatsbauten Zürichs. Außer bem Krebit von 80,000 Franken für den Bau eines neuen Schulhauses in der landsichaftlichen Schule am Strickhof verlangt der Regierungsrat auch noch einen solchen von Fr. 32,000 für den Ausban des Verwaltungsgebäudes der deutschschweizerischen Versuchs